

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 9 (1901)

Heft: 8

Vereinsnachrichten: Schweiz. Militär-Sanitäts-Verein : Central-Komitee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- VII. Kreis, Amtssitz St. Gallen: Kantone Thurgau, St. Gallen, Appenzell A.-Rh. u. J.-Rh.
VIII. " " Chur: " Graubünden, Glarus.
IX. " " Bellinzona: " Uri, Schwyz, Tessin.

Es fallen also die Territorialkreise mit den Divisionskreisen fast zusammen, mit der Ausnahme, daß der ganze Kanton Bern den III. Territorialkreis bildet, während das Gebiet der VIII. Division geteilt ist.



Die Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule Bern

hat am 11. April mit sechs ordentlichen und zwei externen Schülerinnen die Prüfung ihres dritten Kurses abgehalten. Die Zöglinge verteilen sich zu je vier auf die Kantone Aargau und Bern. Sie sind seit dem 1. November im Lindenhospital theoretisch und praktisch in die Krankenpflege eingeführt worden und treten nun auf 1. Mai in folgenden Spitälern in die selbständige praktische Spitalarbeit ein: Bern, Inselspital; Bern, Frauenspital; Burgdorf, Bezirksspital; Aarau, Kantonsspital; St. Gallen, Kantonsspital; Münsterlingen, Kantonsspital. Die Prüfung, die sich wie schon das letzte Mal über fünf Fächer, inklusive praktische Übungen erstreckte, dauerte von 2¹/₂—5¹/₂ Uhr und wurde abgenommen von den ärztlichen Lehrern Dr. Laur, Rüsch, Kürsteiner und Sahli. Außer den engeren Schulbehörden wohnten noch eine Anzahl Eingeladener der Prüfung bei.

Wir werden in einer der nächsten Nummern dieses Blattes uns eingehender mit der Berner Pflegerinnenschule befassen.



Die Schweiz. Pflegerinnenschule mit Frauenspital in Zürich.

Diese jüngste und großartige Stiftung des Schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins ist auf Anfang April dem Betrieb übergeben und anlässlich dieses frohen Ereignisses am 30. März die neue Anstalt mit einer Feier eröffnet worden, an welcher Festakt sich die Besichtigung der Räumlichkeiten und gegen Abend eine zwanglose Zusammenkunft der Teilnehmer im Dolder angeschlossen. — Dem Schreiber dies war es wegen Militärdienst nicht vergönnt, diesem für die Entwicklung der Krankenpflege so wichtigen Ereignis beizuwohnen, und so muß er sich damit begnügen, „von ferne herzlich zu grüßen“ und dem jungen Unternehmen zu wünschen, daß es blühe, wachse und gedeihe!



Schweiz. Militär-Sanitäts-Verein. Central-Komitee.

Delegiertenversammlung am 4. und 5. Mai 1901 in Biel.

Samstag den 4. Mai: Siehe Programm in Nr. 7 vom 1. April des Organs.

Sonntag den 5. Mai, morgens punkt 8 Uhr: Beginn der Delegiertenversammlung im Gasthof zum „Bären“.

Traktanden:

1. Appell und Prüfung der Mandate.
2. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 13. Mai 1900.
3. Entgegennahme des Jahresberichtes und der Kassarechnung.
4. Wahl der Vorortssektion pro 1901/02.
5. Wahl von zwei Sektionen als Rechnungsrevisoren.
6. Wahl von zwei Mitgliedern in den Aufsichtsrat des Centralsekretariats für freiwilligen Sanitätsdienst.
7. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
8. Antrag der Sektion Basel (siehe hiernach).
9. Antrag der Sektion Wald-Müti (siehe hiernach).
10. Unvorhergesehenes.

Der Antrag der Sektion Basel lautet: „Die Bildung von Untersektionen, d. h. von sogen. Samaritersektionen, ist den Sektionen des S.-M.-S.-V. nicht gestattet; wo bereits derartige Untersektionen existieren, sind dieselben loszutrennen und unter eigene Verwaltung zu stellen. Selbstredend soll es dabei den Sektionen des S.-M.-S.-V. unbenommen bleiben, sich durch Veranstaltung von Samariterkursen oder durch Mitwirkung bei solchen nützlich zu machen, ebenso sich nachher die geprüften Samariter männlichen Geschlechts als Mitglieder anzugliedern; es erscheint dies alles aber überhaupt nur an solchen Orten thönnlich, wo nicht bereits Samaritervereine bestehen.“

Der Antrag von Wald-Rüti lautet: „Für sämtliche Aktiv- und Passivmitglieder des S.-M.-S.-V. ist ein einheitliches Vereinsabzeichen einzuführen.“

Tenue: Dienstanzug, obligatorisch (Landsturm ausgenommen).

Wir erinnern die Sektionsvorstände daran, daß die Delegierten für diese Versammlung mit Vollmacht zu versehen sind.

Wir laden Sie auch unsererseits ein, recht zahlreich in Biel einzurücken, und entbieten Ihnen kameradschaftlichen Gruß und Handschlag.

Biel, den 31. März 1901.

Namens des Centralkomitees:

Der Präsident: S. Marthaler.

Der Sekretär: H. Vogt.

Comité central de la Société S.-M.-S.

Assemblée des délégués du 4 et 5 mai à Bienne.

Samedi le 4 mai: Voir programme au N° 7 du 1^{er} avril de l'organe.

Dimanche le 5 mai à 8 heures précises du matin: Commencement de l'assemblée des délégués à l'hôtel de l'Ours.

Tractanda:

1. Appel et vérification des pleins-pouvoirs.
2. Approbation du protocole de l'assemblée des délégués du 13 mai 1900.
3. Rapport annuel et comptes de la caisse centrale.
4. Nomination du siège du comité central pour 1901/02.
5. Nomination de deux sections chargées de la révision des comptes.
6. Nomination de deux membres du conseil de surveillance du secrétariat central pour le service sanitaire volontaire.
7. Fixation du lieu de la prochaine assemblée des délégués.
8. Proposition de la section de Bâle (voir plus bas).
9. Proposition de la section de Wald-Rüti (voir plus bas).
10. Imprévu.

Voici la proposition de la section de Bâle: „Il n'est pas permis aux sections de la société S.-M.-S. de former des sous-sections, c'est-à-dire de soi-disantes sections de samaritains; là où de telles sous-sections existent déjà, il y aura lieu de les séparer et de les placer sous leur propre administration. Il va sans dire que les sections de la société S.-M.-S. seront toujours libres de se rendre utiles, soit en organisant des cours de samaritains, soit en prêtant leur concours à de pareils cours; de même elles pourront recevoir comme membres les samaritains de sexe masculin qui ont fait l'examen; cependant ceci ne devrait se faire que dans les localités où des sociétés de samaritains n'existent pas encore.“

La proposition de la section de Wald-Rüti est conçue en ces termes: „Il sera introduit un insigne uniforme pour tous les membres actifs et passifs de la société S.-M.-S.“

Tenue de service obligatoire pour tous les participants (à l'exception du Landsturm).

Nous rappelons aux comités des sections que les délégués doivent être munis d'un plein-pouvoir.

Nous vous invitons aussi de notre côté de vous rendre nombreux à Bienne et vous présentons, chers camarades, nos cordiales salutations.

Bienne, le 31 mars 1901.

Au nom du comité central,

Le président: **S. Marthaler.**

Le secrétaire: **H. Vogt.**

Rot-Kreuz-Sektionen.

Trotz des lang bemessenen Termins (Ende März) sind bis heute erst 11 Sektionsjahresberichte eingesandt worden. Eine rechtzeitige Erstellung des Gesamtjahresberichtes ist unmöglich, wenn nicht bis spätestens zum 20. April die Berichte sämtlicher Sektionen eingegangen sind. Event. würden wir uns zur Publikation der säumigen Vorstände genötigt sehen.

Bern, den 10. April 1901.

Das Centralsekretariat.

Schweiz. Samariterbund.

Als neue Sektionen wurden in den Schweiz. Samariterbund aufgenommen:

Samariterverein Brien. Präsident: Hr. Dr. med. Baumgartner; Aktuar: Hr. Fritz Joder, Schiffskapitän; Kassier: Hr. Fritz Rubin, Bahnhofsvorstand.

Samariterverein Schaffhausen. Präsident: Hr. Beck-Brugger, Etuisfabrikant; Aktuar: Hr. Kleiner, Zeughausverwalter; Kassier: Hr. Gust. Meier, Bäckermeister.

Den verehrten Vorständen melden wir noch, daß das **Lehrbuch für häusliche Krankenpflege-Kurse** in zweiter Auflage erschienen ist und vom Centralkassier, Hrn. A. Lieber, à 1 Fr. 20 gebunden bezogen werden kann.

Namens des Centralvorstandes des Schweiz. Samariterbundes,

Der Präsident: **Louis Cramer.**

Der Sekretär: **Max Hög.**

Aus den Vereinen.

Militär-sanitätsverein Aarau und Umgebung. (Korresp.) Unsern im letzten Herbst gefassten Beschluß, nächsten Winter nach Eintritt eines ordentlichen Schneefalles eine Transportübung im Jura abzuhalten, konnten wir dann endlich am 10. Februar 1901 ausführen. Hr. Major Dr. Schenker als Übungsleiter legte unserer Übung folgende Supposition zugrunde: „Eine Südmarmee hat eine Nordarmee über den Jura zurückgeworfen. Anlässlich eines Arrièregarde-Gefechtes wurden auf der Höhe gegen die Bernhalde eine Anzahl Soldaten schwer verwundet. Es wurde nun dem Sanitätspersonal des Regiments die Meldung überbracht, es möchte obige Verwundete baldmöglichst auf den an der Stafelleggstraße im „Büren“ errichteten Verbandplatz transportieren.“ In anbetracht, daß auf dem steilen Bergabhänge ein ca. 30 Cm. hoher Schnee lag und in den Terrainspalten letzterer bis zu 50 Cm. hoch zusammengehweht war, zweifelten wir an einem guten Gelingen des Transportes mittelst Tragbahren und requirierten in dem nahegelegenen Bauernhause drei Schlitten nebst einer Hütte. Eine Tragbahre wurde ebenfalls mitgenommen. Nachdem die Höhe erstiegen, wurden die Schlitten und Hütte mittelst Holzwerk zum Transport eingerichtet, zudem noch eine Stangenschleifenbahre und eine Schleife hergerichtet. Beim Transport stellte es sich heraus, daß mittelst der Tragbahre bei hohem Schnee, und namentlich, wenn derselbe in den Terrainspalten zusammengehweht ist, fast unmöglich Verwundete transportiert werden können; denn sobald der vordere Träger in zu hohen Schnee gerät, so bringt er seine Beine nicht mehr aus demselben heraus. Mit Schlitten geht es schon besser, und ist das Terrain ziemlich steil, so läßt sich sehr gut hinten an den Schlitten eine Schleifenbahre anhängen, welche zugleich den starken Lauf des Schlittens etwas hemmt. Der Übung wohnten trotz dem anstrengenden Aufstieg noch bei die H. Armee-corpsarzt Oberst Bircher und Centralpräsident Wachtmeister Marthaler aus Biel.

Samariterverein Auserfischl. Dieser rührige Verein hat soeben seinen Jahresbericht pro 1900 erscheinen lassen, der ein interessantes Bild gibt von der Thätigkeit eines großen städtischen Samaritervereins. Der Mitgliederbestand pro 31. Januar 1901 betrug: 18 Ehrenmitglieder, 150 Aktiv- und 190 Passivmitglieder. Von den total 362 Mitgliedern sind 128 Damen. Die Aktivmitglieder verzeichnen eine starke Abnahme infolge zahlreicher Verzeigungen zu den Passiven. Aus begreiflichen Gründen hat der Verein viele Mutationen. Die Vereinsthätigkeit weist 3 Vorträge und 8 praktische Übungen auf. Besonders interessant war die Übung vom 28. Mai, wo an einer elektrischen Leitung von fachkundiger Seite die erste Hilfe bei Unfällen durch elektrischen Strom gezeigt wurde. Im Berichtsjahr sind im ganzen 417 Rapporte über Hülfeleistungen eingereicht worden. Sämtliche Rapporte wurden jeweilen am Schlusse des Quartals dem städtischen Gesundheitsamt übermittelt; sie bilden einen Faktor bei der Zumeßung des städtischen Beitrages. Im verflossenen Jahr hat der Verein mit 28 Herren und 28 Damen einen Samariterkurs durchgeführt und zu Beginn dieses Jahres einen Repetitionskurs begonnen. Das Kassawesen weist einen erfreulichen Stand auf; der Samariterverein verfügt über ein Barvermögen von 2118 Fr. 96 und ein Materialinventar von 1361 Fr. 80.